

Pressemitteilung

HEINRICH SCHÜTZ UND KASSEL

Kassel, den 26.10.2022

Selten aufgeführte Musik am Hofe Moritz des Gelehrten erklingt in der Alten Brüderrkirche und der diesjährige Festgottesdienst fragt „Wohin gehst du?“

Kassel. Das Musikleben am hessischen Hof gegen Ende des 17. Jahrhunderts war maßgeblich durch den Kulturliebhaber und -förderer Landgraf Moritz von Hessen geprägt, der einst das Talent Heinrich Schütz entdeckt und nach Kassel geholt hatte. Eine musikalische Kostprobe der faszinierenden Klänge jener Zeit geben der Zinkenist und Dirigent Arno Paduch und sein Johann Rosenmüller Ensemble am 28. Oktober in der Alten Brüderrkirche. Umrahmt wird dieses Konzert von einem wissenschaftlichen Symposium am 28. und 29. Oktober anlässlich des 51. Internationalen Heinrich-Schütz-Festes: In der UK14 geben bedeutende Größen der Musikwissenschaft und Geschichtsforschung Einblicke in die aktuelle Forschungslage rund um den musikalisch-intellektuellen Kosmos der Zeitgenossen Heinrich Schütz und Moritz von Hessen. Schütz' Musik erklingt auch im diesjährigen Festgottesdienst zum Motto der Kasseler Musiktage, der am 30. Oktober von Prof. Dr. Thomas Erne und KMD Michael Gerisch mit der Kantorei Kirchditmold in der Martinskirche gestaltet wird.

Dass sich 2022 auch in Kassel vieles um Heinrich Schütz dreht, ist anlässlich seines 350. Todestags verständlich: Dort verbrachte der Komponist seine Jugendjahre, in denen er eine umfassende Ausbildung am Collegium Mauritanum im Renthof genoss, bevor er von seinem Förderer Landgraf Moritz von Hessen zum Musikstudium nach Venedig entsandt wurde. In der Alten Brüderrkirche, wo Schütz auch selbst musiziert hat, führen das Johann Rosenmüller Ensemble unter der Leitung von Arno Paduch nun Frühfassungen einiger Schütz-Motetten auf, die sich später in seiner *Geistlichen Chor-Music* und den *Symphoniae sacrae III* wiederfinden. Werke von Schütz' Weggefährten aus der Kasseler Zeit, darunter Mitschüler Christoph Cornett, Lehrer Georg Otto und Moritz von Hessen selbst, bereichern das Konzertprogramm.

Abends auf der Bühne, morgens am Rednerpult: Auch als Musikwissenschaftler ist Arno Paduch bei den Kasseler Musiktage zu erleben, wenn in der UK14 die Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft zu einem wissenschaftlichen Symposium im Rahmen des 51. Heinrich-Schütz-Festes einlädt. Gemeinsam mit bekannten Größen der Musikwissenschaft und Geschichtsforschung beleuchtet er an zwei Tagen verschiedene Themen rund um das Kulturleben am Hofe Moritz des Gelehrten: Welche Bildungspolitik herrschte am Collegium Mauritanum? Welche Aufgaben hatte Heinrich Schütz als Kapellknabe und wie gestaltete sich sein Tagesablauf? Wie prägend war Schütz' Zeit in Kassel für seine spätere musikalische Laufbahn?

„Wohin gehst du?“ oder vielmehr: „Wohin gehen wir?“, erörtert Pfarrer Thomas Erne aus Tübingen als zentrale Frage im diesjährigen Festgottesdienst in der Martinskirche. Passend dazu erklingt Johann Sebastian Bachs Kantate *Wo gehst du hin?* BWV 166 für Solostimmen, Chor und kleines

Ensemble. Die musikalische Gestaltung durch die Kantorei Kirchditmold unter der Leitung von KMD Michael Gerisch beinhaltet aber natürlich auch die Musik Heinrich Schütz': Von ihm erklingt unter anderem ein Teil der *Musikalischen Exequien*, die in Gänze im diesjährigen Abschlusskonzert zu hören sein werden. Das *Pater noster* für Chor und Streicher des lettischen Komponisten Pēteris Vasks, einem der bekanntesten Komponisten aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, rundet das musikalische Programm ab.

Das Gesamtprogramm der Kasseler Musiktage 2022 ist über www.kasseler-musiktage.de abrufbar. Die detaillierte Programmvorschau sowie Pressefotos zum honorarfreien Abdruck haben wir Ihnen unter <http://www.kasseler-musiktage.de/downloads.html> zum Download bereitgestellt.

Karten für alle Veranstaltungen sind über unseren [Onlineshop](#), sämtliche Reservierungsvorverkaufsstellen sowie über unser Kartentelefon 0561-316 450 0 zu erwerben.

Wir danken den Förderern und Sponsoren der Kasseler Musiktage 2022

Neustart Kultur | Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien | Initiative Musik gGmbH | B. Braun SE | Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst | Stadt Kassel | Kasseler Sparkasse | Förderverein R.D. e.V. | Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen | Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel | Landgraf-Moritz-Stiftung | Freundeskreis der Kasseler Musiktage | Prof. Dr. Ludewig und Sozien | Gerhard-Fieseler-Stiftung | Städtische Werke AG | WINGAS GmbH | Bärenreiter-Verlag | Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft e.V. | Heinrich Schütz Musikfest | SCHÜTZ22 | Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. | Hübner GmbH & Co. KG | Axel Bergmann Stiftung | UK14 GmbH & Co KG | WELL being Stiftung | Museum für Sepulkralkultur | Glinicke Unternehmensgruppe | spalckhaver/keuneke/baum – Rechtsanwälte und Notare | Starke und Reichert GmbH | KGA Verlags-Service GmbH & Co. KG | Alkor Edition Kassel GmbH | Furore Verlag | loud GmbH | Renthof Kassel | sowie weiteren privaten Spendern, die hier nicht genannt werden wollen

Werbe- und Medienpartner: hr2-kultur | Hessische / Niedersächsische Allgemeine | Kassel Marketing | LED Marketing GmbH